

Arbeitsgruppe 4: Der nationale Krebsplan - Durchbruch oder Unmöglichkeit?

AUSGANGSSITUATION / KONTEXT :

Krebsplan notwendig wg Komplexität in Diagnostik und Therapie –
verstärkt durch demografische Entwicklung (EU – Initiative 2008)

Erste dt Konferenz (Nationale Krebskonferenz Juni 2009):

- Weiterentwicklung Früherkennung
- Weiterentwicklung Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung
- Sicherstellung einer effizienten onkologischen Behandlung
- Stärkung der Patientenorientierung

DRINGLICHER HANDLUNGSBEDARF / HANDLUNGS-AUFTRAG:

WAS TUN ?	WARUM ?	WER ?	(BIS) WANN ?
1. Vorschlag			
Mehr Öffentlichkeit /nach Fortschritt	Unterstützung des Prozesses/Transparenz	Dt. Krebsgesellschaft/ Fachgesellschaften	Fortlaufend ab sofort
2. Vorschlag			
Veröffentlichung der jeweiligen Papiere ggf. GBA	Frühzeitige Akzeptanz/Verschränkung mit GBA Themen	Mitglieder Steuerungs- ausschuss im GBA (DKG/KBV/GKV)	Unmittelbar nach jeweiliger Abstimmung der Papiere im Steuerungsausschuss
3. Vorschlag			
Themenerweiterung: a) Aspekte der Forschungsstrategie; b) ethische Aspekte Angebot/Zugang für Patienten	Adäquate Versorgungsfrage der Zukunft (Demografie)	Dt. Krebsgesellschaft	Unmittelbar 2010

Sonstige Hinweise und Anregungen:

- Diskussion um Umsetzungschancen der Inhalte des dt. Krebsplans
- Europäische Dimension und Harmonisierung der Inhalte
- Dt Krebsplan als ständiger Innovationsprozess - kein abschließender „Plan“
- Einstimmigkeitsprinzip in der Steuerungsgruppe (nicht in Arbeitsgruppen) / keine Zeitvorgaben in der Beratung / kein Konfliktlösungsmechanismus